

- *Peter Bubmann/Michael Landgraf (Hg.): Musik in Schule und Gemeinde. Grundlagen – Methoden – Ideen. Ein Handbuch für die religionspädagogische Praxis. Stuttgart 2006, 483 S., ISBN 9783766839299.*

„Die Zeiten für die Integration von Musik in die religionspädagogische Praxis stehen – theoretisch – [...] überwiegend gut. Doch in der Praxis mangelt es häufig an Kompetenz und Wissen“ (46) – diesem Mangel will das anzuzeigende, von Peter Bubmann und Michael Landgraf herausgegebene Handbuch begegnen, das für alle, die an religiösen Bildungsprozessen beteiligt sind (Religionspädagoginnen, Gemeindepädagogen, Pfarrerinnen), zur Pflichtlektüre gehören sollte.

Es lohnt sich, das Buch von der ersten bis zur letzten Seite zu lesen. Es kann allerdings auch in Abschnitten für die eigene Bildungsarbeit fruchtbar gemacht werden. Die Einführung in Kapitel II „Musik in der religionspädagogischen Praxis – eine Übersicht“ (Peter Bubmann/Michael Landgraf) sollte in jedem Fall zur Kenntnis genommen werden. Hier wird der Zusammenhang von Musik und Religion sowie die Notwendigkeit der Integration von Musik in religiöse Bildungsprozesse thematisiert. In vier Abschnitten wird das Verhältnis von Musik und Religion aufgefächert: 1. Die Perspektiven der Lernenden und Lehrenden, 2. Gesellschaftlicher Kontext und strukturelle Bedingungen, 3. Perspektive der Musik, Perspektive der Religion (u.a. mit dem höchst informativen Unterabschnitt: Religiöse Dimension und Funktion der Musik, Theologische Würdigung der Musik).

Mit Kapitel III folgen die eher an der Praxis orientierten Ausführungen (einschließlich der der konkreten Unterrichtsmodelle): III. Musikmethoden in der Religionspädagogik (Bubmann/Landgraf), IV. Möglichkeiten musikalischen Arbeitens in der religionspädagogischen Praxis (unter anderem mit Beiträgen von Rolf Schweizer, Elke Hirsch Matthias Everding und Andreas Büsch), V. Musikkulturen und Lebensführung (Landgraf/Gotthard Fermor/Heiko Ehrhardt).

Sehr hilfreich sind die Vorbemerkungen zu den einzelnen Abschnitten; sie ordnen das Folgende jeweils in didaktische Strukturen ein. Neben den Herausgebern haben eine Reihe weiterer sachkundiger Autorinnen und Autoren ihre Grundsatzüberlegungen und Praxiserfahrungen beigesteuert. Beeindruckend ist die stilistische Vielfalt der ausgewählten Musikkultur und -praxis: von der Gregorianik bis zum Pop.

Neben den oben genannten Zielgruppen für die Arbeit mit diesem Handbuch sei es zwei weiteren Gruppen ausdrücklich empfohlen: Zum einen finden Pfarrerinnen und Pfarrer, die das Genre „Liedpredigt“ pflegen oder Musik, besonders zeitgenössische Musik, in ihre Predigten integrieren, in diesem Buch eine Fülle von Anregungen. Zum anderen werden Chorleiterinnen und Chorleiter, die insbesondere das klassische Oratorienrepertoire pflegen, angeregt, ausgewählte Sequenzen aus einzustudierenden Oratorien auch unter dem Aspekt theologischer Bildungsprozesse wahrzunehmen und in ihren Chören zu kommunizieren. Es wäre sicher lohnenswert in einer nächsten Auflage diesen erwachsenenpädagogischen Aspekt zu erweitern.